

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 45

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 10. Januar 2012 im Rathausaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren:

1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Gerhard Roth
3. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Gudrun Ackermann	Rudolf Ackermann,	Anton Hell, ab TOP 7
Reinhard Hüßner,	Norbert Kahl,	.

Abwesend: Paula König, entschuldigt
Anton Hell, bis TOP 6

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Mehrmann

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 44

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 44 wird mit folgenden Zusätzen genehmigt.

TOP 2 – Vorstellung und Beschlussfassung über den Jahresbetriebsplan 2012 für den Gemeindeforest Wiesenbronn: Einfügung, dass in Wiesenbronn 30 % Nadelwald seien und in den Jahren 1993 – 2011 3000 Ster Mindereinschlag zu verzeichnen sind.

TOP 3 – Es soll geändert werden, dass Herr Elbe keine Aussage zu der Umlegung der Erschließung machen konnte.

7 : 0

2. Antrag auf Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte

Der Aufnahme folgender Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung wurde stattgegeben.

- Antrag auf Öffentlichkeit der Tagesordnungspunkte „Zuschussantrag für den Spielmannszug Wiesenbronn“, „Zuschussantrag für den Schützenverein Wiesenbronn“ (**nicht öffentlich**)
- Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz; Rita Eberhardt und Ralf Buhmann-Eberhardt, Koboldstr. 7
- Steigerwald-Panoramaweg; Wanderschleife Wiesenbronn

7 : 0

Für den 3. Tagesordnungspunkt wird die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt. Die Presse und Besucher verlassen für diesen Punkt den Saal.

(der 3. Tagesordnungspunkt ist im nichtöffentlichen Teil dieses Protokolls abgedruckt.)

4. Beschlussfassung über die 3. Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung

Den Gemeinderäten wurde mit der Einladung zur Sitzung der Beschlussvorschlag zur 3. Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung beigelegt. Da es zum neuen § 5 noch Fragen gibt, wurde der Beschluss zurückgestellt.

5. Konzept für einen Gemeindenachmittag Wiesenbronn; Ausführungen Gemeinderat Reinhard Hüßner

Die Bürgermeisterin übergibt das Wort an Gemeinderat und Seniorenbeauftragten Reinhard Hüßner.

Dieser berichtet dem Gemeinderat, dass der ehemalige Seniorenkreis über 20 Jahre tätig war. Vor 3 Jahren stellte dieser allerdings seine Arbeit ein. In der Gemeinde besteht der Wunsch, wieder eine ähnliche Veranstaltung anzubieten. So ein Vorhaben könnte unter den neutralen Begriff „Gemeindenachmittag“ mit Unterstützung der Gemeinde monatlich durchgeführt werden. Frau Pfarrerin Meist hat ihre Unterstützung auch in Aussicht gestellt, muss dies allerdings noch mit dem Kirchenvorstand absprechen.

Die Nachmittage sollen offen und vielseitig sein von aktuellen bis zu historischen Themen.

Gemeinderat Hüßner schlägt vor, den Gemeindenachmittag erst mal ein halbes Jahr zu veranstalten. Dann kann man sehen, wie die Veranstaltung angenommen wird und ob sie fortgeführt werden soll.

Die entstehenden Kosten soll die Gemeinde übernehmen.

Die Bürgermeisterin dankt Herrn Hüßner für den Vortrag. Sie berichtet dem Gemeinderat, dass es durch den Arbeitskreis „Attraktiv leben“ an jedem 3. Donnerstag im Monat ein gemeinsames Senioren-Essen gibt, welches auch immer sehr gut angenommen wird. Im Durchschnitt sind hier 20 Personen anwesend. Sie kann sich sehr gut vorstellen, dass eine 2. Veranstaltung wie z.B. der Gemeindenachmittag auch Anklang findet.

Sie schlägt dem Gemeinderat vor, im Haushalt 2012 für den Gemeindenachmittag 1000,-- Euro bereitzustellen.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

7 : 0

Der Seniorenbeauftragte Reinhard Hüßner wird gebeten, die Initiative für den Gemeindenachmittag zu ergreifen.

6. Antrag Diakonie; Zuschuss ambulante Krankenpflege

Das Diakonische Werk e.V. Kitzingen beantragt mit Schreiben vom 20. Dezember 2011 einen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2012. Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben. Der Gemeinderat beschließt, einen Betrag von 0,50 Euro pro Einwohner, wie in den vergangenen Jahren, an die Diakonie Kitzingen zu überweisen.

In Wiesenbronn ist vorwiegend die Diakonie tätig. Bis jetzt ist von anderen Pflegediensten noch kein Antrag gekommen.

7 : 0

Ab diesen Punkt ist Gemeinderat Anton Hell anwesend

7. Spielmannszug Wiesenbronn; Bitte um finanzielle Unterstützung

Um vor schlechtem Wetter geschützt zu sein, hat der Spielmannszug Winterjacken gekauft. Weiter müssen 3 Uniformen neu angeschafft werden, da die alten verschlissen sind und zusätzlich 4 Trommeln. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 5.000,-- Euro.

Das derzeitige Kassenvermögen beträgt zum Stichtag 31.12.2011 17.300,-- Euro. Hiervon wurden aber 10.000 Euro für zukünftige Anschaffungen angespart.

Der Spielmannszug bittet die Gemeinde Wiesenbronn um einen Zuschuss für die Anschaffungen.

Die Bürgermeisterin verdeutlicht, wie wichtig der Spielmannszug als Aushängeschild für die Gemeinde ist und schlägt daher vor, dem Spielmannszug die Hälfte der Ausgabe nach Rechnungsvorlegung zu erstatten, max. 2.500,-- Euro.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

8 : 0

8. Schützenverein Wiesenbronn; Bitte um finanzielle Unterstützung

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben des Schützenvereins.

Die bisherige Bestuhlung und Tische des Schützenheimes sind über 35 Jahre alt und verbraucht. Eine Instandsetzung ist nach Auskünften von Fachleuten nicht ratsam.

Dem Schützenverein wurde eine Komplettbestuhlung des Schützenheimes zu einem äußerst günstigen Preis angeboten. Der Komplettpreis beträgt für 60 stapelbare Stühle und die dazugehörigen Tischen 10.800,00 Euro.

Die finanziellen Mittel des Schützenvereins sind durch die bisherigen Maßnahmen erschöpft. Das gesamte Bankguthaben zum 31.12.2011 beträgt 7.894,93 Euro, wovon 5.000,-- Euro als Rücklage für die dringend erforderliche Ersatzbeschaffung von zwei Gewehren gebunden sind.

Der Schützenverein Wiesenbronn bittet daher die Gemeinde Wiesenbronn um einen Zuschuss von 4.000,-- Euro.

Die alten Stühle sollen zu einem günstigen Preis an Interessenten abgegeben werden.

Die Bürgermeisterin macht nochmals deutlich, dass diese mobiliare Aufrüstung für den Verein, wie auch für Feierlichkeiten die im Schützenheim abgehalten werden eine deutliche Verbesserung darstellt.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Antrag auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.000,-- Euro zu.

8 : 0

9. Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz; Rita Eberhardt und Ralf Buhmann-Eberhardt, Koboldstr. 7

Das Ehepaar Rita Eberhardt und Ralf Buhmann-Eberhardt stellt den Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach Art. 6 Denkmalschutzgesetz.

Im Wohnhaus der Koboldstr. 7 möchten sie auf der Nord-Westseite des Daches 11 Dachliegefenster einbauen.

Der Nachbar ist mit dem Bauvorhaben einverstanden, ebenso nach Aussage von Herrn Buhmann-Eberhardt das Bauamt des Landratsamtes.

Einer Baugenehmigung bedarf es nicht, da keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

Der Gemeinderat hat keine Einwendungen und stimmt dem Antrag zu.

8 : 0

10. Steigerwald-Panoramaweg; Wanderschleife Wiesenbronn

Im Gemeinderat wurde vor einiger Zeit schon mal ergebnislos über die Einrichtung einer Wanderschleife vom Steigerwald-Panoramaweg über Wiesenbronn diskutiert.

Jetzt legt die Bürgermeisterin einen konkreten Vorschlag des Sievers-Planungsbüros für Wandertouristik vor.



Diese Wanderschleife führt über Wiesenbronn und Castell dort wieder auf den Hauptweg zum Schwanberg. Die Gemeinde Castell hat sich noch nicht zu einer Beteiligung entschlossen. Aber auch ohne Beteiligung von Castell ist eine Schleife möglich. Deswegen wird festgelegt, dass für Wiesenbronn die Schleife von Punkt 5 auf Punkt 17 verbunden und beschildert.

Weiter soll eine zusätzliche Verbindung zwischen den Punkten 20 und 25 ausgeschildert werden.

Der Kostenvoranschlag für die benötigten Schilder beträgt 3.864,-- Euro netto einschließlich der Schilder für Castell. Der Wiesenbronner Anteil beträgt ca. 3.000,-- Euro.

Da der Zuschussantrag mit anderen Gemeinden gestellt wird, wird ein Zuschuss von mindestens 50 % erwartet.

Es wird gefragt, welche Folgekosten noch auf die Gemeinde zukommen, wie zum Beispiel Fertigung von Karten, Prospekten, Katalogen. Die Bürgermeisterin erläutert, dass laut Aussage von Frau Schmidt vom Landratsamt Kitzingen für Karten und Kataloge nichts hinzugezahlt werden müsse. Über anderweitige finanzielle Beteiligung ist nichts bekannt. Dies wird vom Naturpark Steigerwald entschieden. Laut Aussage von Frau Schmidt werden die Schlaufen über den Naturpark Steigerwald beworben.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesenbronn beschließt die Errichtung einer Wanderschleife vom Steigerwald-Panoramaweg gemäß dem vorliegenden Plan. Zusätzlich soll zwischen den Punkten 20 und 25 und zwischen Punkt 5 und 17 eine zusätzliche Ausschilderung erfolgen.

Die Gemeinde Wiesenbronn beteiligt sich bis zu 3.500,-- Euro netto.

Mit den Wanderfreunden „Geisberg“ soll diesbezüglich gesprochen werden.

8 : 0

11. Verschiedenes

Neuverpachtung

Ende dieses Jahres steht die Neuverpachtung der gemeindlichen landwirtschaftlichen Grundstücke an. Die Bürgermeisterin fragt den Gemeinderat, wann die Bekanntmachung und Ausschreibung erfolgen soll. Man einigt sich auf das Februar-Mitteilungsblatt. Im März soll dann die eigentliche Verpachtung durchgeführt werden.

Holzstrich

Der diesjährige Holzstrich ist am 28. Januar 2012. Treffpunkt ist an der Fritz-Paul-Hütte.

Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung wird vom 9. März auf den 16. März verschoben.

Nicht öffentlicher Teil schließt sich an.